

Ausstellungen



Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

„Zenica – Partnerstadt im Krieg“

06.09. - 29.09.1995



Leihgeber: Grundschule „Mak Dizdar“ (Zenica) und „Brücke nach Bosnien-Herzegowina“ (Dortmund)

Veranstalter: Kulturamt in Verbindung mit der RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Die Ausstellung präsentierte Zeichnungen von Schülerinnen und Schülern der 5. - 8. Klasse der Mak Dizdar-Grundschule in Zenica, einer Industrie- und Kohlestadt in Bosnien-Herzegowina, die seit 1969 Partnerstadt von Gelsenkirchen ist. Texte bosnischer Schülerinnen und Schüler und Photographien von Marc Petzoldt ergänzten die Präsentation. Zur Eröffnung dieser ersten Ausstellung

in der flora sprach Oberstadtdirektor Klaus Bussfeld. Foto © unbekannt

Begleitprogramm:

06.09.1995: Eröffnung



„Theresienstadt – Musik im Ghetto“

26.02. - 21.03.1996

Leihgeber: Kulturamt Bremerhaven

Veranstalter: Kulturamt Gelsenkirchen

Eine Wanderausstellung über das Ghetto Theresienstadt und die Lebensläufe von vier jüdischen Komponisten, die 1944 von Theresienstadt in das KZ Auschwitz deportiert und dort ermordet wurden. Die Ausstellung wurde ergänzt durch Kopien von Kinderzeichnungen aus Theresienstadt, zu denen die Klasse 9c des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums in Gelsenkirchen im Rahmen eines Schulprojektes Kommentare und Gedichte geschrieben hatte.

Foto: © Kulturamt/Volker Bandelow

Begleitprogramm:

26.02.1996: Eröffnung

05.03.1996: Kammerkonzert des Musiktheaters im Revier mit

Werken der jüdischen Komponisten, Ort: MiR – Musiktheater im Revier

11.03.1996: Diavortrag von Dr. Peter Spielmann über „Musik in Theresienstadt“

18.03.1996: Konzertante Teilaufführung der Kinderoper Brundibar durch die Städtische Musikschule und Filmvorführung über diese Kinderoper aus dem Ghetto Theresienstadt, Ort: Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium



„Gegen Rassismus – für Menschlichkeit“

17.06. - 04.07.1996

Veranstalter: Georg-Kerschensteiner-Schule in Verbindung mit der RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

In der Ausstellung wurden Fotoarbeiten des Projekts „Spurensuche“ gezeigt, Ergebnisse eines Besuchs der Fotografen/-Laborantenklasse der Schule im ehemaligen KZ Buchenwald sowie durch die Thematik angeregte Federzeichnungen, Aquarelle und Collagen von Schüler/innen aus den Bereichen Gestaltung und Druck/Satz.

Begleitprogramm: 17.06.1996: Eröffnung

„Von der Jugendhalle zum Volkshaus“

26.08. - 13.09.1996

Leihgeber: Stadtteilarchiv Rotthausen

Veranstalter: Kulturamt

Eine Ausstellung über das Volkshaus Rotthausen zum 75jährigen Bestehen, zusammengestellt von Karlheinz Rabas vom Stadtteilarchiv Rotthausen in Zusammenarbeit mit Berthold Petzinna. Das ursprünglich als Ju-

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

gendhaus geplante Gebäude ist ein besonderes Zeugnis des Backsteinexpressionismus in Gelsenkirchen und wurde von dem gleichen Architekten entworfen wie das Hans-Sachs-Haus: Alfred Fischer.

Begleitprogramm:

26.08.1996: Eröffnung

02.09.1996: Praxisgespräch zum Thema „Stadtteilarbeit in Gelsenkirchen“

09.09.1996: Diavortrag über „Die Architekturströmungen der 20er Jahre in Gelsenkirchen“

„Jeder Krieg ist ein Krieg gegen Kinder“

30.09. - 30.10.1996

Leihgeber: Kindernothilfe Duisburg e. V.

Veranstalter: Kulturamt in Kooperation mit der RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Eine Wanderausstellung über Kriegs- und Krisengebiete der letzten Jahrzehnte und deren Auswirkungen auf die dort lebenden Kinder. Zur Eröffnung trugen Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Schwalbenstraße Texte zum Thema vor und Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Eppmannsweg berichteten über eigene Kriegs- und Fluchterfahrungen.

Begleitprogramm:

07.10.1996: Eröffnung

30.09.1996: Diavortrag von Wolfgang Mertens über die Arbeit des Friedensdorfes Oberhausen

21.10.1996: Vortrag von Klaus Waschulewski (DGB) über die Landminenproblematik

26.10.1996: „Das Mädchen auf dem Schrank“, Kindertheater von Crischa Ohler & Sjeff van der Linden zur Kriegsthematik, Ort: Realschule Mühlenstraße

28.10.1996: Vortrag und Film über „Waisenkinder in Ruanda“ von Kathy Kaaf (Sorooptimist International, Bonn)

- Durchgehendes Angebot: Workshops der RAA für Schulklassen
- Schirmherrschaft: Hauptschule Eppmannsweg

„Deportiertensuche vor Ort“ – Begleitende Werkstattausstellung

11.11. - 29.11.1996

Veranstalter: Trägerkreis „Gelsenkirchener Tage gegen Rassismus“, Kulturamt, Volkshochschule

Durchführung: Marlies Mrotzek, Gelsenkirchen



Die Ausstellung zeigte die Reaktionen auf die von Peter Liedtke und Jens J. Meyer am Platz der alten Synagoge installierte Dia-Präsentation und Kunst-Installation über die Deportationen der Juden in die Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau. Ein wichtiger Schwerpunkt der vor Ort erstellten Werkstattausstellung war die Initiierung und anschließende Darstellung von Schulprojekten und Stellungnahmen Gelsenkirchener Literat/innen zum Thema.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Karl-Heinz-Piontek

Begleitprogramm:

18.11.1996: Podiumsdiskussion „Politik und Kunst – Kunst und Öffentlichkeit“

„Die Jeckes in Israel“

13.01. - 07.02.1997

Leihgeber: Deutsch-Israelische Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft Bonn

Veranstalter: Kulturamt

Eine Wanderausstellung über die deutschsprachigen Emigrant/innen insbesondere vor der Schoa nach Palästina, wo sie „Jeckes“ genannt wurden. Zur Eröffnung trug der Musikschullehrer Christoph Haas Kompositionen von Ben-Zion Orgad vor, einem in Gelsenkirchen geborenen „Jecke“, der 1933 als kleiner Junge mit seinen Eltern nach Palästina ausgewandert war.

Begleitprogramm:

13.01.1997: Eröffnung

20.01.1997: Vortrag von Dr. habil. Ludger Heid (Duisburg) über „Die zionistische Bewegung“

Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

02.02.1997: Vortrag von Prof. Dr. Moshe Zimmermann (Jerusalem) über „Die Integrationspolitik des Staates Israel“

- Filmreihe im Kommunalen Kino mit vier Filmen aus Israel

„Mhm, Lecker, lecker, Gedichtobjekte“

08.03 - 21.03.1997

Veranstalter: Jürgen Schimanek mit Unterstützung des Kulturamtes

Ausstellung des Künstlers, Schriftstellers und Journalisten Jürgen Schimanek zum 5. Jubiläum der Fegefeuer-Press. Seit 1988 lebte der 2014 verstorbene Künstler in Gelsenkirchen, bekannt u. a. für seine auch bundesweit präsentierten unkonventionellen Performances.

Begleitprogramm:

08.03.1997: Eröffnung

11.03.1997: „Kultur im Pott“, Gespräch zwischen Jürgen Schimanek und Hans-Jörg Loskill

14.03.1997: „Frauenklang“, Sonate

21.03.1997: „Gildenast tanzt auf Schimanek“, Performance



„Politische Karikaturen“

21.04. - 14.05.1997

Idee: Volker Bandelow

Konzeption und Realisation: Wiltrud Apfeld

Veranstalter: Kulturamt

Eine Eigenproduktion mit Karikaturen des Essener Karikaturisten Thomas Pläßmann (Frankfurter Rundschau, Süddeutsche Zeitung, TAZ u. a.) über aktuelle gesellschafts- und sozialpolitische Themen. Motiv Einladungskarte © Thomas Pläßmann

Begleitprogramm: 21.04.1997: Eröffnung

„BIZSIZ – OHNE UNS?“

27.05. - 19.06.1997



Veranstalter: Kulturamt

Idee: Wiltrud Apfeld

Realisation: Kulturamt mit der RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, dem Büro für Chancengleichheit gegen Diskriminierung (Paulstr.), der VHS und den in der Ausstellung Portraitierten

Die Ausstellung zeigte Lebenswege junger Türkinnen und Türken in Gelsenkirchen. Die Eigenproduktion wurde von Wiltrud Apfeld gemeinsam mit der Projektgruppe erarbeitet. Das Projekt begleiteten spannende Diskussionen über Fragen von Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Integration und Heimat, die allen Beteiligten zahlreiche Denkanstöße gaben.

Begleitprogramm in Kooperation mit vielen Gelsenkirchener Einrichtungen:

20.05.1997: Workshop „An-SICHT-en auf Deutschland von Frauen aus verschiedenen Ländern“, „Büro für Chancengleichheit gegen Diskriminierung, Ort: Das Büro, Paulstr.“

26.05.1997: Eröffnung

01.06.1997: Konzert mit türkischen und spanischen Musikern (Rafael Cortés y Grupo)

04.06.-04.07.1997: „Freundschaft zwischen den Kulturen“ – Fotoprojekt von Peter Liedtke und den Hauptschulen Am Dahlbusch und Eppmannsweg sowie dem Ricarda-Huch-Gymnasium; Ausstellung im Bildungszentrum mit Unterstützung der RAA und des Kulturamtes

09.06.1997: Diskussion und Lesung „Zusammenprall der Kulturen“ von der Jugendzeitschrift Together

- Filmreihe im Kommunalen Kino zum Thema „Migrant/innen in Deutschland“
- Videowettbewerb des Kommunalen Kinos zum Thema „Zusammen-Leben“

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

- Von der RAA durchgeführte Workshops für Schulen zum Thema Identität
- Unterstützt vom Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes NRW

„Sieh in mein verwandertes Gesicht“ – Else Lasker-Schüler

09.09. - 02.10.1997

Leihgeber: Stadt Wuppertal



Veranstalter: Kulturamt und Stadtbücherei mit Unterstützung der VHS

Eine Wanderausstellung der Städte Wuppertal und Zürich über die Dichterin anlässlich ihres 50. Todestages im Jahre 1995. Die sehr umfangreiche literaturgeschichtliche Ausstellung wurde sowohl in der flora als auch im Bildungszentrum präsentiert. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Begleitprogramm:

08.09.1997: Eröffnung

19.09.1997: Theaterabend „Was soll ich hier?“ von und mit Ulrike Schloemer

25.09.1997: Vortrag und Lesung von Manfred Escherig (Ausstellungskurator, Wuppertal) über Else Lasker-Schüler und ihre Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus/Zionismus, Ort: Bildungszentrum

30.09.1997: Vortrag von Ursula Robenek (VHS) über Else Lasker-Schüler und Franz Marc

- VHS-Kurs über Else Lasker-Schüler und Franz Werfel (Monika Kummerhoff)

- Filmreihe im Kommunalen Kino über „Schriftstellerinnen im Film“

➤ Gefördert mit Mitteln des NRW-Kultursekretariats

„Und geh'n die Schalcker auf die Reise“

10.10. - 24.10.1997

Veranstalter: Schalcker Fan-Initiative gegen Rassismus mit Unterstützung des Kulturamtes

Als der FC Schalke 04 den UEFA-Cup 1997 gewann, war der Jubel groß. Fans zeigten im darauf folgenden Herbst eine Auswahl der spannenden Reisebilder, die sie beim UEFA-Cup gemacht hatten, ergänzt durch Fahnen, Transparente, Schals und andere Andenken – die erste Fußballausstellung in der flora!



„Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter“

27.10. - 05.11.1997

Leihgeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Veranstalter: Frauenbüro der Stadt Gelsenkirchen

Auf großformatigen Tafeln zeigte die Wanderausstellung die vielfältigen Situationen, in denen Frauen spezifischer Gewalt ausgesetzt sind.

Begleitprogramm:

27.10.1997: Eröffnung

„Melina Merkouri“

24.11. - 05.12.1997

Veranstalter: Deutsch-Griechischer Kulturverein Gelsenkirchen und Umgebung e. V.

Ausstellung über die griechische Sängerin und Politikerin.

Begleitprogramm:

22.11.1997: Eröffnung

05.12.1997: „Topkapi“, Spielfilm mit Melina Merkouri

„Aus der Luft“ – Stadtgeschichtliche Entwicklung Gelsenkirchens anhand von Luftaufnahmen

10.12.1997 - 16.01.1998

Veranstalter: VHS in Zusammenarbeit mit dem Heimatbund, dem Amt für Stadtentwicklung und Wirtschafts-

Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

förderung, dem Kulturred, der Buerschen Zeitung und den Ruhr-Nachrichten
Anhand von Luftbildern aus den Jahren 1969-1972 wurde die stadtgeschichtliche Entwicklung Gelsenkirchens aus historischer und zeitgeschichtlicher Perspektive vorgestellt, vorbereitet und konzipiert mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines VHS-Kurses unter Leitung von Jörg Reimann.

Begleitprogramm: 09.12.1997: Eröffnung

„Demokratie lebt vom Widerspruch“

02.02. – 06.02.1998



Präsentation der Projektideen Gelsenkirchener Kulturträger zum Jahresthema 1998

Veranstalter: Kulturred und zahlreiche Kooperationspartner
Auftaktpräsentation im Rahmen des 1. Kulturempfangs. Vorgestellt wurden Projekte und Ideen, die im dialogischen Prozess das Verhältnis der/des Einzelnen zu dieser Gesellschaft und ihres/seines Engagements für diese Gesellschaft thematisierten und kritisch hinterfragten. Bis zum Ende des Jahres hatten sich 44 Veranstalter/innen aus Gelsenkirchen mit zahlreichen spannenden und vielfältigen Projekten und Veranstaltungen beteiligt.

„Rosa Luxemburg“

03.03. – 03.04.1998



Leihgeber: Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e. V., Maxi Besold

Veranstalter: Kulturred in Kooperation mit der Stadtbücherei, der VHS, dem Frauenbüro und dem Jugendamt
Eine Wanderausstellung über eine der bekanntesten und wichtigsten Politikerinnen in Deutschland. Die Ausstellung des Münchner Archivs wurde vor Ort ergänzt durch Rechercheergebnisse von Wiltrud Apfeld in Ruhrgebietsarchiven, die Rosa Luxemburg und ihre Beziehungen zum bzw. Rezeption im Ruhrgebiet deutlich machten. Zur Eröffnung sprach die Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Ellen Werthmann.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Begleitprogramm:

02.03.1998: Eröffnung

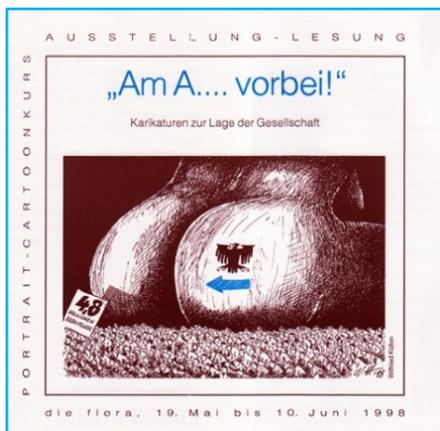
07.03.1998: Öffentliche Radiosendung „Frauen brauchen eine andere Politik“, Vorbereitungsgruppe zum Internationalen Frauentag und VHS-Radiowerkstatt, Ort: Heinrich-König-Platz

15.03.1998: „Mein Zwi-Zwi“, Lesung mit Ulrike Schloemer, Musik: Ulrich Klan

23.03.1998: „Im Lebensrausch, trotz alledem“, Lesung mit Prof. Dr. Annelies Laschitza

- Filmreihe zum Thema „Engagierte Frauen“ im Kommunalen Kino

➤ Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“



„Am A... vorbei!“

19.05. – 10.06.1998

Idee und Realisation: Wiltrud Apfeld; Veranstalter: Kulturred
Eine Eigenproduktion mit Karikaturen zahlreicher renommierter Karikaturist/innen aus den alten und neuen Bundesländern zur Lage der Gesellschaft. Zur Eröffnung las Helmut Böttiger (Berlin) aus seinem Buch „Ostzeit – Westzeit“.

Begleitprogramm:

18.05.1998: Eröffnung

26.05., 02.+09.06.1998: „Cartoons und Comicstrips“, Zeichenkurs

08.06.1998: „Der totale Neuss“, Volker Kühn erinnert an den populären Kabarettisten Wolfgang Neuss

➤ Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

„Rückgrat zeigen, Stellung beziehen, Aufrecht gehen

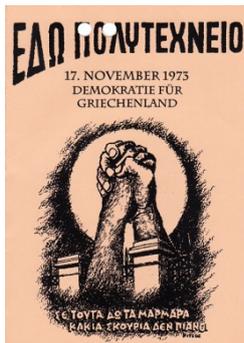
Auf der Suche nach Zivilcourage in Deutschland Ost und West“

07.09. – 02.10.1998

Veranstalter: RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, Herder-Gymnasium Stralsund und Gesamtschule Buer-Mitte in Kooperation mit dem Kulturamt
Eine Ausstellung zum Schulprojekt des Herder-Gymnasiums Stralsund und der Gesamtschule Buer-Mitte, das im Schuljahr 1997/98 im Rahmen des Förderwettbewerbs „Gemeinsam handeln, voneinander lernen, zusammenwachsen“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung unter Beteiligung eines Stiftungskonsortiums durchgeführt wurde.

Begleitprogramm: 07.09.1998: Eröffnung

- RAA-Workshops zum Thema „Zivilcourage wagen“ für die Stufen 9 und 10
- Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“



„Demokratie für Griechenland“

18.11. – 04.12.1998

Veranstalter: Deutsch-Griechischer Kulturverein Gelsenkirchen und Umgebung e. V.
Ausstellung über die demokratische Studentenbewegung der 1970er Jahre in Griechenland und ihre Auswirkungen auf den Demokratisierungsprozess des Landes. Dabei wurde insbesondere an den 25. Jahrestag des 17.11.1973 erinnert, an dem die Militärregierung rigoros und gewaltsam gegen protestierende Student/innen in Athen vorging. Heute ist der 17.11. staatlicher Feiertag.

Begleitveranstaltung:

17.11.1998: Eröffnung

- Veranstaltung im Rahmen von „Demokratie lebt vom Widerspruch“



„Vom Spielkaiser zu Bertis Buben“

Zur Geschichte des Fußballspiels in Deutschland

23.03. – 16.04.1999

Leihgeber: VHS Aachen

Veranstalter: Schalcker Fan-Initiative in Kooperation mit dem Kulturamt
Die Wanderausstellung von Eduard Hoffmann und Jürgen Nendza thematisierte die Entwicklung des Fußballs seit dem 19. Jahrhundert. Ergänzt wurde die Präsentation von den lokalen Veranstaltern mit Exponaten aus der Vereinsgeschichte des FC Schalke 04 und einer in den Saal gebauten Installation mit Fußballfeld und Tribüne.

Begleitprogramm:

22.03.1999: Eröffnung

29.03.1999: „Fans im Profi-Geschäft – Welche Rolle spielen sie?“, Vortrag von Roman Kolbe

15.04.1999: „Der Führer stellt die Mannschaft auf“. Die deutsche Fußballnational Elf im Zeichen des Nationalsozialismus, Vortrag von Dr. Karl Lennartz

- Mit Unterstützung der ELE Emscher-Lippe Energie GmbH und dem FC Schalke 04



„Wiedersehen mit Nesthäkchen

Else Ury aus heutiger Sicht“

04.05. – 11.06.1999

Leihgeber: Heimatmuseum Berlin-Charlottenburg

Veranstalter: Kulturamt und Stadtbücherei

Wanderausstellung über die berühmte Kinder- und Mädchenbuchautorin, die 1943 in Auschwitz ermordet wurde. Durch öffentliche Aufrufe des Kulturamtes konnten viele Gelsenkirchener Leihgeber/innen gewonnen werden, ihre eigenen Ury-Werke und andere „Backfisch-Literatur“ in der Ausstellung zu präsentieren. Schon im Vorfeld führte die

Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

Stadtbücherei in Kooperation mit Gelsenkirchener Schulen Lesenachmittage mit Jugendlichen zu verschiedenen Themenfeldern durch, deren Ergebnisse ebenfalls in der Ausstellung bzw. zur Ausstellungseröffnung präsentiert wurden. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Begleitprogramm:

03.05.1999: Eröffnung

27.05.1999: „Kinder- und Jugendliteratur im epochalen Umbruch 1933“, Vortrag von Dr. A. Völpel

08.06.1999: „Ein Girlie packt aus“, Lesung für Jugendliche mit Nina Gold

- Lesenachmittage der Stadtbücherei
- Filmangebot für Schulen: „Jugendbuchverfilmungen im Vergleich“ im KoKi



„Technik – Mensch – Arbeit“

31.08. – 01.10.1999

Idee und Realisation: Wiltrud Apfeld

Veranstalter: Kulturamt in Kooperation mit der VHS

Eine Eigenproduktion mit Karikaturen bekannter zeitgenössischer deutscher Karikaturist/innen über den Einfluss technologischer Veränderungen auf die Arbeits- und Lebenswelt seit den 1960er Jahren. Ergänzend wurden – nach Recherchen von Wiltrud Apfeld u. a. im Wilhelm-Buch-Museum in Hannover – historische Zeichnungen präsentiert, die den karikaturistischen Blick auf die technische Entwicklung seit Mitte des 19. Jahrhunderts zeigten. Zur Eröffnung sprach Udo Achten. Der Begleitkatalog wurde von Wiltrud Apfeld erstellt.

Motiv: Katalogcover

Begleitprogramm:

30.08.1999: Eröffnung

27.09.1999: „Arbeit ist cool“, Vortrag mit Filmbeispielen von Ernst Schreckenberg – *ausgefallen* –

20.09.1999: „Wo bleibt die Arbeit? – Überlegungen zur Zukunft der Arbeitswelt“, Podiumsdiskussion

- Filmreihe zur Arbeitswelt im Kommunalen Kino

- Begleitkatalog, ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH

„Verpflichtungen übernehmen und Wahrheiten aussprechen“

Gesellschaftliches Engagement in Gelsenkirchen



09.11. - 10.12.1999

Idee: Volker Bandelow

Konzeption, Recherche, Text: Marlies Mrotzek;

Layout: Michael Moos; Redaktion: Wiltrud Apfeld

Veranstalter: Kulturamt

Die Eigenproduktion zeigte Beispiele gesellschaftlichen Engagements in Gelsenkirchen anhand von Biographien Gelsenkirchener Bürger/-innen. Sie war Ergebnis umfangreicher Recherchen der Gelsenkirchener Historikerin Marlies Mrotzek, die neben der Archivrecherche auch zahlreiche Gespräche mit den noch lebenden Beteiligten führte.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Begleitprogramm:

08.11.1999: Eröffnung

22.11.1999: „Kritisches Engagement in der DDR“, Gespräch mit Reinhard Drogl, Cottbus

29.11.1999: „Möglichkeiten und Grenzen des betrieblichen Engagements“, Podiumsdiskussion

08.12.1999: „Auch das noch, Else?“, Podiumsdiskussion zum Thema Frauen in sozialen Ehrenämtern

- Filmreihe zum Thema „Gesellschaftliches Engagement“ im Kommunalen Kino

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

„Himmel auf Erden“ – Falken KinderEi

15.12. - 17.12.1999

Veranstalter: SJD-Die Falken, Unterbezirk Gelsenkirchen

Werkschau über Gelsenkirchener Kinderkulturarbeit mit Ergebnissen und Berichten vom Kulturmobil „Falken KinderEi“ sowie Spielaktionen und Workshops.



„Plötzlich und unerwartet“

Eine Ausstellung zum Thema Tod für Kinder ab sechs Jahren, Jugendliche und Erwachsene

04.02. - 02.03.2000

Leihgeber: Kindermuseum Bottrop

Veranstalter: Bleckkirche – Kirche für die Stadt und Friedhofsgärtner Gelsenkirchen eG in Kooperation mit dem Kulturamt

Die Wanderausstellung mit teils skurril anmutenden Exponaten informierte über Riten und Traditionen im Umgang mit dem Tod und wandte sich besonders an junge Menschen. Die Veranstalter Thomas Schöps und Andreas Mäsing führten zahlreiche, sehr gut besuchte Führungen durch.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Karl-Heinz Piontek

Begleitprogramm:

03.02.2000: Eröffnung

22.02.2000: „Lieder zum Totlachen“ – Musikalisches Kabarett mit Ape & Feuerstein

„Thessaloniki – Treffpunkt der Kulturen“

06.06. – 23.06.2000

Veranstalter: Deutsch-Griechischer Kulturverein Gelsenkirchen e. V. mit Unterstützung durch POP - „Initiativgruppe Griechischer Kultur in der Bundesrepublik Deutschland“ e. V., Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, Kulturgemeinschaft Gelsenkirchen-Mitte

Die Fotoausstellung, ein Projekt der POP - „Initiativgruppe Griechischer Kultur in der Bundesrepublik Deutschland“ e. V. (Köln) zeigte Arbeiten von Andreas Sfyridis über das alltägliche Leben in Thessaloniki.

Begleitprogramm:

05.06.2000: Eröffnung

06./07.06.2000: „Griechenland“, Länderkundliches Seminar, Ort: Konferenzraum Florastr. 26/28

17.06.2000: „Thessaloniki – Deine Lieder“, ein musikalischer Spaziergang

„Stadt-Ansichten“

14.09. – 20.10.2000



Idee & Konzeption: Wiltrud Apfeld

Realisation: Andrea Escher

Veranstalter: Kulturamt

Die Ausstellung, eine Eigenproduktion zur 125-Jahr-Feier der Stadt Gelsenkirchen, zeigte die Stadt aus der Sicht der Menschen, die in ihr leben, wohnen oder arbeiten und die ganz unterschiedliche Beziehungen zu dieser Stadt entwickelt haben. Grundlage der umfangreichen und vielschichtigen Ausstellung waren Aufrufe an die Gelsenkirchener Bevölkerung und die weiterführenden Schulen, ihre Sicht zu präsentieren. Viele Gelsenkirchener/innen, darunter auch zahlreiche Schüler/innen, beteiligten sich mit Fotografien, biografischen Erinnerungen, lyrischen Assoziationen zur Stadt, Modellen und

vielmehr. Foto: Schülermodell der Urbanuskirche © Kulturraum „die flora“/Karl-Heinz Piontek



Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

Begleitprogramm:

13.09.2000: Eröffnung

18.09.2000: „Briefe aus Gelsenkirchen“, Schreibwettbewerb

23.09.2000: Impro-Theater PANHAS spielte rund um „Gelsenkirchen“

25.09.2000: „Der Urbanisierungsprozess von Gelsenkirchen“, Vortrag von Dr. Lutz Heidemann

16.10.2000: „Kulturstandort Gelsenkirchen“, Podiumsdiskussion

➤ Veranstaltung im Rahmen von „125 Jahre Gelsenkirchen“



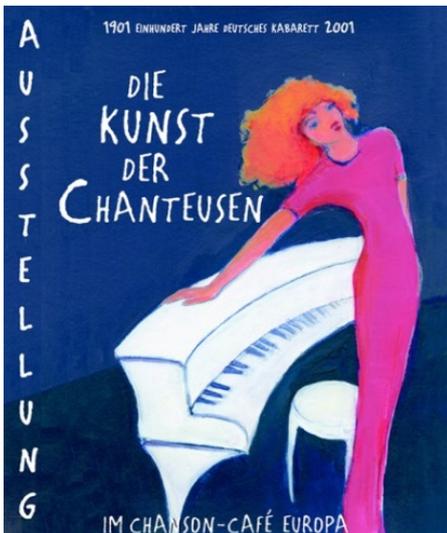
„Standhaft trotz Verfolgung“

Jehovas Zeugen unter dem NS-Regime

05. – 16.02.2001

Veranstalter: Arbeitskreis „Lila Winkel“ NRW und Gemeinde der Zeugen Jehovas Gelsenkirchen Erle e. V. in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen

Die Wanderausstellung informierte durch Dokumente, Fotos und Lebensberichte über das Schicksal verfolgter Zeugen Jehovas in der Zeit des Nationalsozialismus. Sie wurde durch Informationen zu Einzelschicksalen aus Gelsenkirchen ergänzt. Die Eröffnung der Ausstellung fand im Saal des „alten“ Hans-Sachs-Hauses als eine der letzten Veranstaltungen vor der Renovierung statt.



„Die Kunst der Chanteusen im Chanson-Café Europa“

06.03. – 06.04.2001

Idee, Realisation und Produktion: Maegie Koreen

Veranstalter: Kulturamt

Eine Wanderausstellung von Maegie Koreen anlässlich „100 Jahre Deutsches Kabarett“ mit über dreißig Lebensläufen und Tonbeispielen wichtiger deutscher und internationaler Chanteusen sowie Hintergrundinformationen zur Chanson- und Kabarettgeschichte auch in den europäischen Nachbarländern. Nach einer Idee von Wiltrud Apfeld entwickelte die Gelsenkirchener Künstlerin Maegie Koreen in den Jahren 2001 – 2004 gemeinsam mit der flora drei erfolgreiche Chanson-Workshops für Gelsenkirchener Nachwuchskünstler/innen.

Motiv Flyer © Maegie Koreen

Begleitprogramm:

05.03.2001: Eröffnung

16.03.2001: „Ins Schwarze gesungen“, Chansons mit Maegie Koreen

02.04.2001: „Von Montmartre bis Unter den Linden: Kabarett in Deutschland von 1901 – 1933“, Vortrag

- Filmreihe im Kommunalen Kino
- Herbst 2001: Chanson-Workshop für Schüler/innen

„Vielfalt als Chance – 20 Jahre RAA Gelsenkirchen“

03.05. - 18.05.2001

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien



In der Ausstellung stellten die Mitarbeiter/innen der RAA ihre interkulturelle Projekte aus 20 Jahren RAA-Arbeit in Gelsenkirchen in den Bereichen Elementar- und Primärerziehung, Schulen der Sekundarstufe I und II sowie Übergang von der Schule in den Beruf vor. Darunter waren auch etliche Kulturprojekte, die in der flora durchgeführt worden waren oder Ausstellungsprojekte in der flora begleitet hatten. Die gemeinsame Arbeit beider Einrichtungen profitierte auch von der räumlichen Nähe im gleichen Gebäude.

Begleitprogramm:

03.05.2001: Eröffnung

06.05.2001: Russischer Nachmittag mit Musik, Tanz und Lesungen von Kindern und Jugendlichen

07./08.05.2001: Türkische Bücherbörse, Präsentation der Verlage „Anadolu“ und „Önel“

07.05.2001: „Zweisprachigkeit“, Vortrag mit Frau Prof. Dr. Emel Huber

10.05.2001: Internationaler Abend mit Musik, Tanz und Kabarett

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

14./15.05.2001: „Tagebuch eines Skinheads in Istanbul“, Kabarett von und mit Muhsin Omurca

18.05.2001: Klavierkonzert der türkischen Pianistin Aylin Çakici, Hannover

„Juden in Deutschland heute“

Photographien von Edward Serotta



04.09. - 05.10.2001

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
64 Fotografien des amerikanischen Fotografen Edward Serotta, aufgenommen zwischen 1993 und 1995, vermittelten in der Wanderausstellung aus Bonn ein einfühlsames Portrait jüdischen Lebens und jüdischer Kultur in Deutschland heute. Der lokalgeschichtliche Bezug wurde durch die Erarbeitung und Präsentation einiger Tafeln zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen hergestellt (Recherche: Dr. Andrea Niewerth, Umsetzung: Andrea Niewerth und Wiltrud Apfeld).

Ausstellungsmotiv/Foto: © Edward Serotta

Das Begleitprogramm wurde mit zahlreichen Kooperationspartner/-innen durchgeführt: Jüdische Kultusgemeinde Gelsenkirchen, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V., Bezirksfachkonferenz Geschichte der Lehrer/innen an Gymnasien Bottrop, Gladbeck, Gelsenkirchen, Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen, Stadtbibliothek in Verbindung mit der Gesellschaft der Freunde der Stadtbibliothek e. V. und dem Literaturbüro Gladbeck, Volkshochschule, Fachbereich Soziales/Koordinierungsstelle für ausländische und deutsche Mitbürger/innen in Verbindung mit dem Alevi Bektaschi Kulturverein e. V.

03.09.2001: Eröffnung

13.09. und 23.09.2001: Öffentliche Führungen

05.09.2001: „Salomo und die anderen“, Lesung mit Katja Behrens

12.09.2001: „Die Geschichte der Jüdischen Gemeinde in Gelsenkirchen“, Lehrerfortbildung

12.09.2001: „Das Judentum in Deutschland seit 1945“, Vortrag von Landesrabbiner Dr. h. c. H. Brandt

14.09.2001: „Und wenn wir nur eine Stunde gewinnen...“, Lesung mit Peter Schneider

17.09. verlegt auf 21.11.2001: „Die Rolle der eigenen Religion zur Identitäts- und Persönlichkeitsbildung“, Podiumsdiskussion

18.09.2001 „Seitensprünge“, Lesung mit Hellmut Stern

20.09.2001: „Jüdische Existenz in Gelsenkirchen von den Anfängen bis zur Gegenwart“, Vortrag von Dr. Andrea Niewerth; am 27.09.2001 auch beim Alevi Bektaschi Kulturverein e. V., Kirchstr

24.09.2001: „Kammerkonzert“ mit Werken jüdischer Komponisten, Revier-Quartett

01.10.2001: „Jüdisches Leben – Verfolgung – Mord – Überleben“, Vortrag von Dr. Stefan Goch

- Filmreihe im Kommunalen Kino: „Unterwegs als sicherer Ort“, D 1997; „Meschugge“, D 1999

- Studienfahrten mit VHS und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V.

„Erdbeben in der Türkei“: Fotoausstellung

22.10. - 04.11.2001

Veranstalter: Özgürlük ve Dayanisma Almanya (Freiheit und Solidarität Deutschland) in Kooperation mit der RAA – Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien und dem Türkischen Lehrerverein RUTEB e. V.



Im Rahmen eines pädagogischen Fotoprojekts dokumentierten Kinder ihre Lebenssituation in der betroffenen Region nach den Erdbeben vom 17. August und 12. November 1999. Die umfangreiche Wanderausstellung wurde vorher u. a. in Wien, Osaka und Tokio gezeigt, in der flora konnte aus Platzgründen nur ein Teil der Ausstellung präsentiert werden. Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

Begleitprogramm:

22.10.2001: Eröffnung

Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

„Afghanistan – Licht und Schatten“: Fotografien von Karla Schefter

05.02. - 15.03.2002

Veranstalter: CHPA - Komitee zur Förderung medizinischer und humanitärer Hilfe in Afghanistan e. V. in Verbindung mit der Stadt Gelsenkirchen/Kulturraum „die flora“



1989 kam die Dortmunder Krankenschwester Karla Schefter nach Afghanistan und begann mit dem Aufbau des Chak-e-Wardak-Krankenhaus südlich von Kabul. In rund 90 Fotografien, die Karla Schefter seit 1989 fotografierte, gab die Ausstellung einen tiefen Einblick in das durch die Ereignisse seit dem Terroranschlag vom 11. September 2001 in den Mittelpunkt des Interesses gerückte Land. Die Anregung zur Ausstellung gab die damalige Leiterin der Stadtbibliothek, Dörthe Hundrieser. Mit Unterstützung verschiedener Leihgeber/innen konnte die Fotopräsentation mit zahlreichen Alltagsgegenständen aus Afghanistan in Szene gesetzt werden.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Das Begleitprogramm wurde vom Kulturraum „die flora“ gemeinsam mit vielen Partner/innen umgesetzt: Fachbereich Soziales/Koordinierungsstelle für ausländische und deutsche Mitbürger/innen, RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien, Stadtbibliothek und Volkshochschule der Stadt Gelsenkirchen sowie amnesty international, Bezirksfachkonferenz Geschichte der Lehrer/innen an Gymnasien Bottrop, Gladbeck, Gelsenkirchen, Minerva-Buchhandlung, Interkultureller Arbeitskreis und Soroptimist International.

04.02.2002: Eröffnung

13.02. und 03.03.2002: Öffentliche Führungen

14.02.2002: „Die Flüchtlinge in und aus Afghanistan“, Vortrag von Karola Schaaf, Hamburg

18.02.2002: „Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen“, Lesung mit Siba Shakib

25.02.2002: „Landminen – Lautlose Waffen“, Vortrag von Dr. Elke Schildberg

04.03.2002: „Außenpolitik in Krisenzeiten“, Vortrag von Dr. Ludger Volmer

06.03.2002: „Konfliktanalyse – am Beispiel der aktuellen Situation in Afghanistan“, Lehrerfortbildung

11.03.2002: „Schulprojekte: Junge Menschen sehen Afghanistan“, Ergebnispräsentation

13.03.2002: „Das islamische Recht Scharia“, Vortrag von Bekir Alboga

- Filmreihe im Kommunalen Kino

➤ Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Oliver Wittke



„Europa gegen Rassismus“

05.06. - 28.06.2002

Veranstalter: Forum Afrika e.V. in Kooperation mit dem Fachbereich Soziales/Koordinierungsstelle für ausländische und deutsche Mitbürger/innen
Die Ausstellung informierte durch Poster, Bücher, Fotos, Zeitschriften etc. über Aktionen gegen Rassismus in Europa, insbesondere im Bereich Fußball – ein Beitrag zur Bekämpfung des Rassismus und zur Verständigung der Menschen in der Stadt.

Begleitprogramm:

04.06.2002: Eröffnung

„Haus der Ewigkeit“

Der jüdische Friedhof in Gelsenkirchen-Bulmke

15.11. - 11.12. 2002

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V.

„Haus der Ewigkeit“ – so lautet der Name für einen Friedhof in der jüdischen Religion. Schüler und Schülerinnen des Berufskollegs für Technik und Gestaltung dokumentierten in dieser Fotoausstellung den jüdischen Friedhof in Gelsenkirchen-Bulmke, der zahlreiche historische Grabsteine aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert aufweist. Zum Projekt erschien ein durch die Schüler/innen sehr bemerkenswert gestalteter Katalog mit den Fotografien und begleitenden Texten.

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

„Blick auf meine Stadt“

Fotoausstellung mit Videovorführung

14.01. - 24.01.2003

Veranstalter: Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/Außerschulische Tagesbetreuung

Was heißt denn das: „meine Stadt“? Vielleicht: Welche Orte sind mir in meiner Stadt, in der ich lebe, wichtig...oder vertraut...oder haben eine besondere Bedeutung... Vier Jungen im Alter von 9 – 12 Jahren gingen diesen Fragen nach und stellten anhand von Fotos ihre Sicht auf die Stadt dar. Die Ausstellung war das vierte gemeinsame Projekt der Außerschulischen Tagesbetreuung im Ortsteil Hassel mit dem Consol Theater.

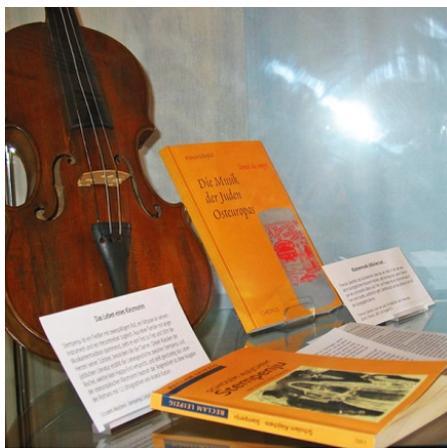
„Klezmer – heimisch und hip“

Musik als kulturelle Ausdrucksform im Wandel der Zeit

06.02. - 13.04.2003

Veranstalter: Kulturraum „die flora“/Referat Kultur

Konzeption und Gesamtedaktion: Wiltrud Apfeld in Zusammenarbeit mit Dr. Volker Bandelow und Paul Baumann und mit Unterstützung von Michael Moos und Ute Tietze; Grafik: Daniel Dorra



Eine umfassende Ausstellung über die traditionelle jüdische Fest- und Feiermusik, entstanden im jüdischen Lebensumfeld Osteuropas, später weiterentwickelt durch die jüdischen Einwanderer in die USA und Israel im 20. Jahrhundert und das weltweite Revival seit den 1970er Jahren. Die Ausstellung, eine Eigenproduktion, gibt historische und aktuelle Informationen in Bild, Text und Ton und präsentiert anschaulich die



vielfältige weltweite Diskussion zum Thema. Sie wurde unter Redaktion des Referats von Musikwissenschaftler/innen erarbeitet und finanziell insbesondere von der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt. Von 2003 - 2008 unterstützte die Bundeszentrale auch die Weitergabe der Ausstellung als Wanderausstellung, seitdem erfolgt dies in Eigenregie der flora. Bis 2015 wurde die Ausstellung in mehr als 30 Orten gezeigt.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



Begleitprogramm:

05.02.2003: Eröffnung

10.02.2003: „Schpil, Klezmer, schpil“, Lehrerfortbildung

12.02.2003: „Das Shtetl. Die Kultur der Juden in Mittel und Osteuropa“, Lehrerfortbildung

17.02.2003: „Musik und Identität“, Vortrag von Wolf Kampmann

24.02.2003: „Zwischen Emigration und Renaissance“, Vortrag von Thomas Reck

10.03.2003: „Klezmerfreie Zone oder Jewish Disneyland?“, Vortrag von Judith Kessler

31.03.2003: „Klezmermusik in Westeuropa“, Vortrag von Heiko Lehmann

13.04.2003: „Jüdische Geschichte in 8 Minuten“ – Finissage mit Aaron Eckstaedt

- Ausstellung im Rahmen der Programmreihe „Klezmerwelten – mehr als musik“
- Mit Unterstützung der Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW, der Bundeszentrale für politische Bildung und des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW

„tatort stadion“

Rassismus und Diskriminierung im Fußball

23.09. - 19.10.2003

Veranstalter: B.A.F.F. - Bündnis aktiver Fußballfans e. V. (Berlin) in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“ Die Wanderausstellung zeigte Diskriminierung und Rassismus im deutschen Fußball seit den 1980er Jahren auf sowie auch die Aktivitäten der vielen Faninitiativen und Vereine, die sich seit langem dagegen zur Wehr setzen. So sensibilisierte die Ausstellung für rassistische und diskriminierende Erscheinungen und zeigte We-

Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

ge zu ihrer Bekämpfung. Zahlreiche Schulklassen besuchten die Ausstellung unter fachkundiger Begleitung von Mitarbeiter/innen der Schalker Fan-Initiative e. V. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



Das Begleitprogramm wurde vom Kulturraum mit vielen Kooperationspartner/-innen zusammengestellt: Schalker Fan-Initiative e. V., DGB-Jugend NRW, Forum Afrika e. V., Mädchenzentrum e. V., Polizei Gelsenkirchen und Stadt Gelsenkirchen mit Kommunalem Kino, RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien, Stadtbibliothek und VHS-Radiowerkstatt.

22.09.2003: Eröffnung

23.09.2003: „Beobachtungen am Tatort“, Vortrag von Gerd Dembowski

29.09.2003: „Diskriminierung durch Fans“, Diskussion mit Peter Neururer u. a.

06.10.2003: „Diskriminierung von Fans“, Podiumsdiskussion

09.10.2003: „Das Stadion – ein Raum für Frauen“, Lesung und Diskussion mit Antje Hagel

10.10.2003: „Gewalt im Stadion“, Lesung und Diskussion von und für Mädchen, begleitet von Antje Hagel

16.10.2003: „Schwuchteln‘ sind immer die anderen“, Diskussion mit John Blankenstein

- Filme im Kommunalem Kino: „Sold out“; „Im Westen ging die Sonne auf“
- Sensibilisierungstrainings für Schüler/innen durch die RAA

„Industriekinder präsentieren Eindrücke der Zeit“

Foto- und Objektausstellung

25.11. - 05.12.2003

Veranstalter: Ullrich Tyrichter in Kooperation mit der Kulturinitiative GE „Kulturzelle“

Die Fotos zeigten Industriekultur in ihrer natürlichen Form. Reliquien und Fundstücke von Gelsenkirchener Industriebrachen aus dem 20. Jahrhundert rundeten die Ausstellung ab. Bei dieser ersten Ausstellung der später in „Industriekinder“ umbenannten Initiative waren Ullrich Tyrichter, Ute Spieler, Uwe Eschstruth, Georgja Böker, Roland Küpper, Conny Tuschinski, Sven Seiffert und Tanja Spieler beteiligt.

30.11.2003: „Präsentation der Ausstellung“

„Arbeit an der Mode“

Zur Geschichte der Bekleidungsindustrie im Ruhrgebiet

01.03. - 04.04.2004



Veranstalter: ÖAG Arbeit und Leben (DGB/VHS) Gelsenkirchen, Kulturraum „die flora“, Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation e. V., Recklinghausen sowie IG Metall, Verwaltungsstelle Gelsenkirchen

Konzeption/Realisation: Brigitte Schneider unter Mitarbeit von Wiltrud Apfeld und der Projektgruppe

Grafik: Claus C. Pils, Dortmund

Das Ruhrgebiet und insbesondere Gelsenkirchen wurden nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem der wichtigsten regionalen Standorte der Bekleidungsindustrie. Die Ausstellung, eine Eigenproduktion basierend auf dem Forschungsprojekt und gleichnamigem Buch von Birgit Bee-se und Brigitte Schneider, beschrieb lebendig die Geschichte dieser Industrie und die Arbeitserfahrungen der darin beschäftigten Menschen. Zentrales Anliegen war es, die Arbeitssituation in dieser gerade für weibliche Arbeitskräfte wichtigen Industrie darzustellen. Die gravierenden Auswirkungen des durch die Globalisierung erfolgten Strukturwandels auf die Industrie- und Arbeitsmarktstruktur des Ruhrgebiets wurden dabei beispielhaft verdeutlicht. Die zahlreichen und vielfältigen Exponate (Mode, Technik, Fotografien, Schriftgut) stammten u. a. von ehemaligen Arbeiter/innen der Gelsenkirchener Bekleidungsfirmen sowie einigen dieser noch existierenden Firmen selbst.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Begleitprogramm:

01.03.2004: Eröffnung

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

- 15.03.2004: „Die Angst vor der Uniformität“, Vortrag von Prof. Dr. Gabriele Mentges
 - 22.03.2004: „Todschicke Kleidung zu welchem Preis?“, Vortrag von Maik Pflaum
 - 27.03.2004: „Stadtrundfahrt zu ehemaligen Standorten der Gelsenkirchener Bekleidungsindustrie“
 - 29.03.2004: „Schlimmer als der Bergbau“, Vortrag von Priv. Doz. Dr. Stefan Goch
 - 04.04.2004: Finissage mit Modenschau und Musik
- Mit Unterstützung von ksi – Klaus-Steilmann-Institut, Hans-Böckler-Stiftung, Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher, Gelco und Marcona

„Klezmerimpressionen“

15.04. - 12.05.2004

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Stimmungsvolle Fotografien der Musikerinnen und Musiker vor, auf und hinter der Bühne, die der Gelsenkirchener Fotograf Christoph Giese während der Konzerte der Klezmerwelten 2003 aufgenommen hatte.

- Eine Nachlese zu den Klezmerwelten 2003 im Rahmen der Klezmerwelten 2004



„GEOchiffren – die neuesten Arbeiten von MORALES“

20.05. - 16.06.2004

Veranstalter: Kommunale Galerie

Der Gelsenkirchener Künstler MORALES konzentriert sich in seinen Werken in meditativer Ruhe auf geometrische Elemente mit gestischem Strich und einer begrenzten Farbpalette. Die Kunstausstellung fand ausnahmsweise in der flora statt, da die Kommunale Galerie durch die Renovierung des Hans-Sachs-Hauses ihren Standort verloren hatte.

19.05.2004: Eröffnung

- Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kommunale Galerie zu Gast in ...“



„Backsteinblues“ – Backsteinexpressionismus in Gelsenkirchen

13.09. - 01.10.2004

Veranstalter: Ullrich Tyrichter in Kooperation mit der Kulturinitiative „Industriekinder“

Gelsenkirchen ist eine Stadt des Expressionismus, u. a. durch die heimischen Architekten Josef Franke und Theodor Wasser oder den Essener Architekten Alfred Fischer. Hier entstand in den 1920er Jahren eine so große Zahl exzellenter Bauten des Backsteinexpressionismus, dass durchaus von einem echten regionalen Stil gesprochen werden kann. Die Kulturinitiative „Industriekinder“ mit Ullrich Tyrichter, Uwe Eschstruth und Julius Erbslöh am Auslöser brachte mit diesem Thema eine packende und spannende Foto- und Objektausstellung in die flora. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

12.09.2004: Eröffnung



„Starke Gefühle“

Foto- und Gemäldeausstellung

05.11. – 12.11.2004

Veranstalter: Fachbereich Jugend, Kinder und Familie

20 Jugendliche aus unterschiedlichen Herkunftsländern präsentierten ihre in einem Workshop des städtischen Jugendzentrums Tossehof entstandenen Arbeiten zum Thema „Starke Gefühle“. Dabei spielte die Wahrnehmung von Farben und Gefühlen eine besondere Rolle. Das Ergebnis war sehr überzeugend.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Begleitveranstaltung:

04.11.2004: Eröffnung

Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

„Weltsprache Fußball“ – Foto-Ausstellung

12.04. – 29.05.2005

Leihgeber: Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit MAGNUM PHOTOS

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Kommunalen Kino, der Stadtbibliothek, dem Mädchenzentrum e. V., der Gesamtschule Ückendorf und der Minerva Buchhandlung

Diese Fotoausstellung zeigte, dass Fußball ein weltumspannendes Faszinosum ist, das weder nationale noch kulturelle Grenzen kennt. Die Aufnahmen namhafter Fotografen wie Henri Cartier-Bresson, Abbas, Martin Parr, Herbert List u. a. vermittelten die Freude am Spiel und boten einen Streifzug durch zahllose Themen, die mit dem Fußball verknüpft sind: Fairness, Kommerzialisierung, Geschlechterrollen, Religion und viele mehr. Die Ausstellung wanderte bis zur FIFA WM 2006 weltweit durch zahlreiche Städte.



Das Begleitprogramm in Gelsenkirchen vertiefte die Einblicke in weltweite Fußballkulturen und schaute auch auf die Fußballkultur im Gastgeberland Deutschland:

11.04.2005: Eröffnung

18.04.2005: „Fußball als globales Phänomen“, Vortrag von Prof. Dr. Christiane Eisenberg

27.04.2005: „Halbzeiten für die Ewigkeit“, Lesung mit Andreas Höll, – *ausgefallen* –

02.05.2005: „Unsere gemeinsame Sprache: Fußball – erzählt, gespielt, gelebt“, Lesung und Diskussion mit Schüler/innen

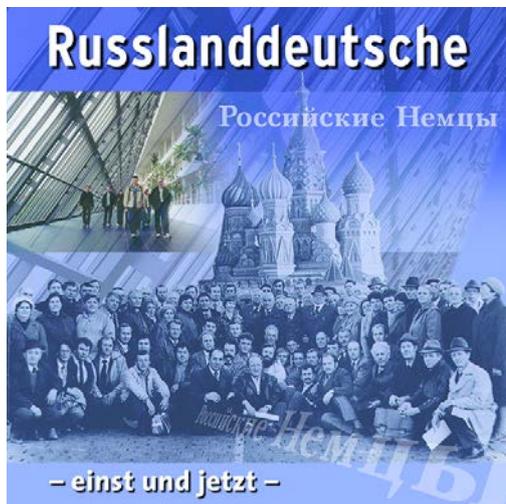
04.05.2005: „Fußball als Entwicklungshilfe“, Vortrag von Holger Obermann

12.05.2005: „Die Todeself“, Filmvorführung in Anwesenheit des Regisseurs Claus Bredenbrock

23.05.2005: „Adelante Muchachas!“, Filmvorführung in Anwesenheit des Regisseurs K. Staymann-Cordes

- Filme im Kommunalen Kino: „The Other Final – Das andere Finale“; „Aus der Tiefe des Raumes“; „Die Champions“

➤ Beitrag der Nationalen DFB Kulturstiftung zum offiziellen Rahmenprogramm der Fußball-WM 2006



„Russlanddeutsche – einst und jetzt“

30.08. – 02.10.2005

Leihgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. mit Unterstützung des Bundesministeriums des Innern

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben“ (DGB/VHS), den Freunden der Stadtbibliothek Gelsenkirchen e. V., der Stadtbibliothek, dem Referat Soziales/Abteilung Aussiedler und Flüchtlinge, der RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien und dem Jugendmigrationsdienst der GABS - Gesellschaft für Arbeitsförderung, berufliche Bildung und Soziokultur gGmbH

Die Ausstellung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. mit Unterstützung des Bundesministeriums des Innern stellte Geschichte und Gegenwart der Russlanddeutschen vor. Sie wird seit Jahren in vielen Städten gezeigt. In der flora wurden darüber hinaus biografischen Skizzen von Gelsenkirchener Russlanddeutschen präsentiert (Text: Historikerin Nicole Opatchi in Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst und der flora). Die Zusammenstellung des Begleitprogramms wurde in der Veranstaltergruppe durch viele anregende Diskussionen auch über aktuelle Fragen zur Migration aus anderen Kulturkreisen begleitet. Flyermotiv: © Daniel Dorra – DorraComDesign

Die Ausstellung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. mit Unterstützung des Bundesministeriums des Innern stellte Geschichte und Gegenwart der Russlanddeutschen vor. Sie wird seit Jahren in vielen Städten gezeigt. In der flora wurden darüber hinaus biografischen Skizzen von Gelsenkirchener Russlanddeutschen präsentiert (Text: Historikerin Nicole Opatchi in Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst und der flora). Die Zusammenstellung des Begleitprogramms wurde in der Veranstaltergruppe durch viele anregende Diskussionen auch über aktuelle Fragen zur Migration aus anderen Kulturkreisen begleitet. Flyermotiv: © Daniel Dorra – DorraComDesign

Begleitprogramm:

29.08.2005: Eröffnung

03.09.2005: Abend der Begegnung, Ort: Ev. Gemeindehaus Arche, Paulstr. 6

04. und 15.09.2005: Öffentliche Führungen

05.09.2005: „Die Russlanddeutschen und die Nationalitätenpolitik in Zarenreich und Sowjetstaat“, Vortrag

15.09.2005: „Mondlandung“, Filmvorführung, Ort: Ev. Freikirchliche Gemeinde, Blumendelle 19

17.09.2005: Breakdance, Hip-Hop, Rock & Pop mit „High Energy“ und „Trilogie“, Ort: „Arche“, Paulstr. 6

23.09.2005: „Deutsch,...aber nicht ganz“, Kabarett mit Lilia Tetslau

26.09.2005: „Typisch deutsch!?!“, Diskussion mit jungen Migrant/innen

30.09.2005: „Ritas Leute“, Lesung mit Ulla Lachauer

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

„Pforten zur Unterwelt – Zeichen aus der Montanzzeit“

Foto- und Objektausstellung zu Gully- und Kanaldeckeln aus Gelsenkirchen

07. – 25.11.2005



Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Begleitprogramm:

06.11.2005: Eröffnung

25.11.2005: Finissage

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Wenig beachtete, scheinbar banale Gegenstände des Alltags können Zeichen sein von Entwicklungen und Umwälzungen, die das Leben von Generationen erheblich mitbestimmt haben. Dem Bestreben der Kulturinitiative „Industriekinder“ (Ullrich Tyrichter, Uwe Eschstruth und Julius Erbslöh) folgend, die Geschichte der Stadt und Region sichtbar und begreifbar zu machen, stellte die Ausstellung Stadt- und Industrieentwicklung der letzten 150 Jahre anhand von Kanaldeckeln dar. Im Mittelpunkt standen ausdrucksstarke Fotografien, ergänzt durch Kanaldeckel und vieles drumherum.

„BuntGEmischt“

02. – 16.02.2006



01.02.2006: Eröffnung

Veranstalter: Team Jugendförderung beim städtischen Referat Kinder, Jugend und Familie

Die Jugendförderung mit ihren innovativen Projekten bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken. Die Ausstellung zeigte die spannenden Ergebnisse dieser Projekte aus verschiedenen Jugendheimen, darunter selbst geschweißte Skulpturen, Graffitis und ein digitaler Stadtführer. Abb.: Ausstellungsfahne

„Kaczmarek und andere“

02.05. – 21.05.2006



Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Polnischen Institut Düsseldorf, der ÖAG Arbeit + Leben (DGB/VHS Gelsenkirchen) und der Deutsch-Polnischen Alternative e. V. Die Ausstellung basierte auf der 1997 erstmals in Essen, dann 2000 in der Galerie Architektur und Arbeit in Gelsenkirchen gezeigten großen Präsentation. In der flora wurden nun rund 30 großformatige, z. T. für diese Präsentation von Ausstellungskurator Josef Herten neu erstellte Text-/Bild-Tafeln gezeigt. Die Tafeln gaben nicht nur Einblick in persönliche Schicksale und historische Zusammenhänge der polnischen Zuwanderung ins Ruhrgebiet, sondern regten zur Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Migrationsthematik an.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Begleitprogramm:

04., 14. + 21.05.2006: Öffentliche Führungen

07.05.2006: „Deutsche und Polen – eine Chronik“, Film-

und Begegnungsabend

10.05.2006: „Zwangsarbeit im „Ghetto Litzmannstadt“, Vortrag

- Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wszystko jasne? Europa verstehen: Polen“ der Bundeszentrale für politische Bildung

Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

„Pixel Café“

09.06.2006 – 10.07.2006



Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Das Pixel-Café, eine Eigenproduktion der flora anlässlich der Fußballweltmeisterschaft, bot vier Wochen lang für alle Fußball- und Fotoverrückten Workshops zur digitalen Fotografie und Foto-Exkursionen in die Region an. In der flora gab es ein Café und PC-Stationen für die Fotobearbeitung unter fachkundiger Anleitung. Fotos konnten sofort ausgedruckt und im Raum aufgehängt werden als Teil einer wachsenden Ausstellung. Abends gab es Konzerte mit Bands aus Gelsenkirchen und der Region.



Grafik: © Daniel Dorra – Dorra ComDesign

Begleitprogramm:

08.06.2006: Konzert „Die Querschläger“ & „Better than Bad“

10.06.2006: Konzert „Offene Bühne 2006“

14.06.2006: Konzert „art.squad“ – *ausgefallen*

16.06.2006: Konzert „WM-Sommer-Mix“

29.06.2006: Konzert „Enzefalit“

07.07.2006: Konzert „King's Tonic“ & „Pristine“

➤ Workshops und Exkursionen

➤ Kulturprogramm zur Fußballweltmeisterschaft 2006

„Bauen im Kohlerausch“

Als das Geld an die Emscher kam



11.09. – 29.09.2006

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Die Ausstellung zeigte Fotografien von Stuckfassaden und Innendekorationen aus Gelsenkirchen und Umgebung. Leihgaben der Gelsenkirchener Firma Stuck Tümmers und privater Leihgeber wie originale Stuckexponate, u. a. eine Stuck-Uhr von 1835, und historische Materialien vermittelten einen Eindruck vom Handwerk und Werkstoff und von ihrer Blütezeit um die Wende zum 20. Jahrhundert. Als Fotografen wieder mit dabei: Ullrich Tyrichter, Uwe Eschstruth und Julius Erbslöh.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Begleitprogramm:

10.09.2006: Eröffnung

19.09.2006: Betriebsbesichtigung, Fa. Stuck Tümmers

29.09.2006: „Die letzte Stunde“

„Ecclesia und Synagoga“

Das Judentum in der christlichen Kunst

27.02.2007 – 01.04.2007

Leihgeber und Kurator: Prof. Herbert Jochum, Saarbrücken

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e. V.

In den beiden allegorischen Frauengestalten „Ecclesia“ und „Synagoga“ und in deren variantenreicher Entwicklung spiegelt sich die spannungs- und konfliktreiche Geschichte von Christen und Juden. An Hand von ca. 50 bildlichen und fotografischen Beispielen aus der sakralen Kleinkunst Europas wie auch aus der kirchlichen Monumentalplastik stellte die Wanderausstellung diese Entwicklung dar und ordnete sie historisch ein. Indem Ausstellung die allmähliche Ausgrenzung einer gesellschaftlichen Minderheit und



Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte



die letztendlich tödliche Wirkung von anti-jüdischen Sprach- und Bildsymbolen aufzeigt, leistet sie dringend notwendige Erinnerungsarbeit und sensibilisiert so für die aktuelle Problematik ähnlicher Tendenzen in unserer Gegenwart – auch anderen gesellschaftlichen Gruppen gegenüber. Die Ausstellung begleitete die Einweihung der neuen Synagoge in Gelsenkirchen. Ausstellungsmotiv: © Prof. Herbert Jochum
Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld
Das Begleitprogramm widmete sich insbesondere heutigen Fragestellungen:

- 26.02.2007: Ausstellungseröffnung
- 05.03.2007: „Das Judentum in der Evangelischen Theologie des 20. Jahrhunderts“, Vortrag
- 11. und 25.03.2007: Öffentliche Führungen
- 15.03.2007: Besuch in der neuen Synagoge Gelsenkirchen in der Georgstraße
- 19.03.2007: „Fisch- und Vogel – Begegnungen mit jungen Juden“, Dokumentarfilm
- 26.03.2007: „Bilder als visuelle Argumente“, Vortrag
- 01.04.2007: Kammerkonzert mit dem Revier-Quartett

„Was Wert wäre ...“

Bilder – Objekte – Installation

03.05. - 16.05.2007

Veranstalter: Claudia Lüke mit Schüler/innen des Schalker Gymnasiums



Schüler/innen des Schalker Gymnasiums präsentierten ihre Arbeitsergebnisse aus dem Projekt „Was Wert wäre...“. Unter Anleitung der Gelsenkirchener Künstlerin Claudia Lüke hatten sich die Jugendlichen über ein halbes Jahr mit der aktuellen Diskussion um Wertefragen befasst und ihre eigenen Positionen hinterfragt. In diesem kreativen Prozess wurden Bildvorstellungen und Installationsideen entwickelt und umgesetzt. Den Schlusspunkt zu dieser Arbeit setzte die Ausstellung, mit der die Jugendlichen ihre Arbeiten öffentlich machten. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Begleitprogramm:

02.05.2007: Eröffnung

- Im Rahmen des Landesprogramms „Kultur und Schule“

„Brache sucht Zukunft – Das Kraftwerksgelände Graf Bismarck“

12.11. – 30.11.2007

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Foto- und Objektausstellung über die Hinterlassenschaften der Montanzzeit und ihre Auswirkungen auf die Stadtlandschaft. Die Ausstellung machte Geschichte mit einem „archäologischen“ Blick sichtbar. Denn: Von einem Industriebetrieb (Kraftwerk Graf Bismarck), der das Leben von Generationen bestimmt und einem riesigen Areal bis in eine Tiefe von 1.000 Metern völlig andere Gestalt und Qualität gegeben hat, ist bis auf wenige Gebäude nichts geblieben, die Natur hat sich streckenweise das Gelände zurückerobert. Doch neue Nutzungskonzepte entstehen. Als Fotografen wieder mit dabei: Ullrich Tyrichter, Uwe Eschstruth und Julius Erbslöh. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

Begleitprogramm:

11.11.2007: Eröffnung

27.11.2007: Geländeexkursion

29.11.2007: „Die Zukunft eines Industriereals“, Vortrag des Referats Stadtplanung

30.11.2007: „Die Letzte Stunde“

„Wahre Lügen... – ...die Wahrheit, nichts als die Wahrheit“

23.01. – 15.02.2008



Veranstalter: Das Team von www.gelsenkirchenergeschichten.de

Kreative Gelsenkirchener/innen zeigten Gelsenkirchen in ganz neuen Ansichten. Mal verrückt, mal nachdenklich und manchmal auch ziemlich bissig. Ist das Kunst? Reiner Blödsinn? Oder schlicht die Wahrheit?... Eine gelungene Ausstellung mit vielen witzigen und verfremdet-rätselhaften Fotocollagen, die viele Besucher/innen zur Motivsuche durch Gelsenkirchen anregte. Fotocollage: © Internetforum gelsenkirchenergeschichte.de

Begleitprogramm:

22.01.2008: Eröffnung

15.02.2008: „Die Letzte Stunde“

„Spurensuche“: Künstlerische Annäherung an Opfer des Nationalsozialismus

04.06. – 23.06.2008

Veranstalter: Ricarda-Huch-Gymnasium und Berufskolleg für Technik und Gestaltung

Spuren von Opfern des Nationalsozialismus in Gelsenkirchen wie Fritz Rahkob, Alfred und Margarete Zingler, Paul Bukowski, Kurt Neuwald und Heinrich König haben Schüler/innen gesucht und gestalterisch aufgearbeitet. Beteiligt waren der Kunst-Leistungskurs der Stufe 12 des Ricarda-Huch-Gymnasiums unter der künstlerischen Leitung von Thomas Knyn mit organisatorischer Unterstützung von Jürgen Otto sowie Schüler/innen des Berufskollegs für Technik und Gestaltung unter Leitung von Stefan Bienk.

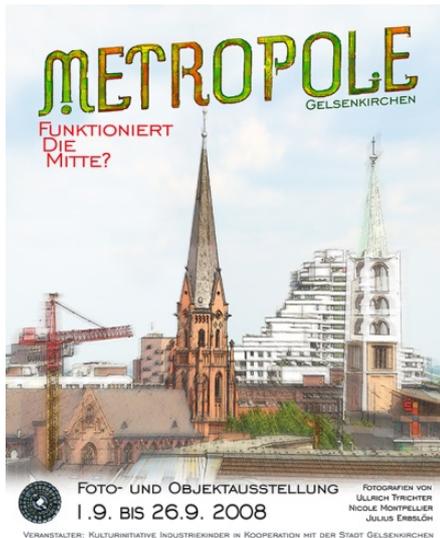
03.06.2008: Eröffnung

„Metropole Gelsenkirchen“

Foto- und Objektausstellung

01.09. – 26.09.2008

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora



Neben vielen aktuellen Fotografien, die die Stadtmitte aus zahlreichen, auch ungewohnten Perspektiven ins Blickfeld rückten, zeigte die Ausstellung historische Dokumente, Bücher und Fotografien, beschäftigte sich mit der Glocke der Dorfkirche aus dem Mittelalter, mit der Beurkundung der Stadtrechte und vielem mehr. Als Fotografen wieder mit dabei: Ullrich Tyrichter, Uwe Eschstruth und Julius Erbslöh.

Plakatmotiv: © Industriekinder;

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



Begleitprogramm:

31.08.2008: Eröffnung

08.09.2008: „Alte Metropole Gelsenkirchen“, Bilderreise

17.09.2008: „Gelsenkirchen umbauen, wie geht das?“, Vortrag

26.09.2008: „Die Letzte Stunde“

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte



„Gelsenkirchener Gesichter – Gelsenkirchen zeigt Gesicht“

Das Rote Sofa der Gelsenkirchener Geschichten

26.01. bis 22.02.2009

Veranstalter: Internetforum Gelsenkirchener Geschichten in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Beim Kulturempfang 2008 in der *flora* startete das Internetforum die „Rote-Sofa-Aktion“, bei der letztlich über 400 Bürgerinnen und Bürger Gelsenkirchens auf einem roten Sofa an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet fotografiert wurden. Die Mitglieder der „Gelsenkirchener Geschichten“ schufen aus den Fotovorlagen neue Ansichten der Gelsenkirchener Bürger/innen. Da wurde digital manipuliert und collagiert, aber auch ganz traditionell mit Pinsel und Zeichenstift bearbeitet wurden. Diese Werke sowie Fotos aller Portraitierten zeigten die Menschen dieser Stadt einmal anders: vielseitig, individuell und verdammt fotogen. Fotomontage: © Jesse Krauß

Begleitprogramm:

25.01.2009: Eröffnung

08.02.2009: Interlude „Gelsenkirchener Gesichter – Das Making of“, Filmabend

22.02.2009: Finissage

„Schöner Wählen“

Plakatausstellung



12.05. bis 05.06.2009

Leihgeber: Aktion Europa

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Für einen bundesweiten Wettbewerb hatten mehr als 5.000 junge Menschen mehr als 1.500 witzige, nachdenkliche und künstlerisch bemerkenswerte Plakate gestaltet, die Erstwähler/innen zur Teilnahme an der Europawahl 2009 aufrufen sollten. Die drei prämierten sowie rund 30 weitere Plakate zeigten auf vielfältige Weise, welche Ideen die jungen Gestalter/innen mit Europa verbanden und mit welcher kreativen Einfällen sie diese Ideen vermitteln wollten. Auswahl und Präsentation der Plakate erfolgten maßgeblich von Yakub Sarli, FSJ-Kultur-Freiwilliger in der *flora*.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Yakub Sarli

Begleitprogramm:

11.05.2009: Eröffnung

16.05.2009: Sonderöffnung zum Städtepartnerschaftsjubiläum

20.05.2009: Film „Die Mitte“

28.05.2009: „Auf der Suche nach Europa“, Vortrag von Amir Kamber

- Begleitprogramm zu den Jubiläumsfeiern der Stadt Gelsenkirchen mit ihren Partnerstädten Newcastle upon Tyne (Großbritannien), Zenica (Bosnien-Herzegowina) und Schachty (Russland)
- Die Ausstellung in Gelsenkirchen wurde unterstützt mit Mitteln des Ministers für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW.

„Schatzhaus Treppenhaus“

Foto- und Objektausstellung

05.10. – 30.10.2009

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Gelsenkirchen besitzt mit der Himmelstreppe in Ückendorf und der Treppe auf der Rungenberghalde (ca. 300 Stufen) zwei einzigartige Monumentaltreppen. Mit diesen und zahlreichen weiteren Motiven zeigte die Ausstellung Treppen und Treppenhäuser in bemerkenswerter Vielfalt. Neben den Fotografien wurden historische Dokumente, Fachbücher, Fliesen, Kacheln und vieles mehr rund ums Treppenhaus präsentiert. Damit widmeten sich Uwe Eschstruth, Roland Küpper, Nicole Montpellier, Ullrich Tyrichter und Yaşar Akşen erneut einem spannenden Gelsenkirchener Thema – mit gewohnt ungewöhntem Blick.

Begleitprogramm:

04.10.2009: Eröffnung



Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

18.10.2009: „Die Gelsenkirchener Treppenwelt“, Bilderreise

26.10.2009: „Die Treppe als Funktions- und Bedeutungsträger“, Vortrag von Elmar Alshut

30.10.2009: „Die letzte Stunde“

„Sie versprachen mir ein herrliches Fest...“

Ausstellung zu weiblicher Genitalverstümmelung

06.12. – 18.12.2009

Leihgeber: Terre des Femmes e. V.

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Gleichstellungsstelle in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten

Migration2009
weiblich · vielfältig · stark



Die Wanderausstellung stellte weibliche Genitalverstümmelung jenseits von Voyeurismus dar als Ausdruck einer weltweit verbreiteten Diskriminierung und Gewalt gegen das weibliche Geschlecht. Ausführlich informierte die Ausstellung mit Bildern, Zitaten und Texten über Fakten und Hintergründe. Länder des besonders betroffenen Erdteils Afrika und dort tätige Aktivistinnen und ihre Initiativen rückten dabei in den Fokus. Eine kleine Zusatzausstellung von Eileen Ossig, Freiwillige im Sozialen Jahr Kultur in der flora, informierte über die Arbeit von Terre des Femmes.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



Begleitprogramm:

04.12.2009: Eröffnung

18. + 24.11.2009: Fortbildung für pädagogisches Fachpersonal – *ausgefallen* –

08.12.2009: Fortbildung für medizinisches Fachpersonal

09.12.2009: Film „Maimouna“

14.12.2009: Lesung mit Fadumo Korn

➤ Ein Beitrag zu „Migration 2009 – Interkulturelles Jahr der Frau in Gelsenkirchen“

„Was ist Heimat – Junge Fußballfans in Wort und Bild“

10. – 23.02.2010

Veranstalter: Schalker Fan-Initiative e. V.

Die Schalker Fan-Initiative gegen Rassismus e. V. setzt sich seit ihrer Gründung 1992 aktiv gegen jegliche Form von Diskriminierung ein. Für ihr aktuelles Projekt hatte sie Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren aus ganz unterschiedlichen Lebenszusammenhängen zum Thema „Was ist Heimat“ in Bezug zu Fußball befragt. Die kleine Ausstellung präsentierte die bei der Interviewreihe entstandenen Portraits.

Begleitprogramm:

22.02.2010: Finissage „Das Finale – Fußball : Heimat im Endspiel“, Diskussion mit prominenten Gästen

„Mirjams Paukenschlag“

Die Erfolgsgeschichte der Feministischen Theologie



21.03. – 25.04.2010

Veranstalter: Gender-Referat des Ev. Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Konzeption, Recherche, Text: Antje Röckemann unter Mitarbeit von Andrea Böhme

Künstlerische Gestaltung: Claudia Lücke, Gelsenkirchen
Die Ausstellung erinnerte an Frauen, die die Feministische Bewegung vor allem seit den 1970er Jahren mitgetragen haben, erklärte wichtige Stationen der Feministischen Theologie und informierte über die vielen Veränderungen und Bereicherungen, die die feministische Theologie im

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

Pfarramt, in der Sprache im Gottesdienst, in der Forschung und vielem mehr in der Gesellschaft angestoßen hat. Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Begleitprogramm:

19.03.2010: Eröffnung

25.03.2010: „Viel erreicht – und noch viel vor!“, Vortrag zur römisch-katholischen Perspektive

15.04.2010: „Wofür ist das gut“, Vortrag – *ausgefallen* –

18.04.2010: „Eva, Adam und der Apfel“, Gottesdienst in der Stephanuskirche, Gelsenkirchen-Buer

22.04.2010: „Frauen (hinter)fragen“, Vortrag über den Koran und die islamische Tradition

„Über der Grube wächst eine Stadt“

Bergbau und Stadtentwicklung in Gelsenkirchen

17.05. - 13.06.2010

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Kulturhauptstadtbüro

Konzeption und Redaktion: Wiltrud Apfeld



Recherche, Texte und Bildauswahl: Roland Schlenker

Grafik: Stefan Barth, Look up GmbH, Gelsenkirchen

Die Eigenproduktion zeigte, wie stark und in welcher Form der Bergbau die dörfliche Agrarlandschaft Gelsenkirchens umgestaltet und zu einer den Industriearbeiten und -bedürfnissen folgenden Stadtentwicklung geführt hat. Texte, Kartenausschnitte, historische und aktuelle Fotos sowie Luftbildaufnahmen dokumentierten die Entwicklung ehemaliger Zechenstandorte mit ihren Auswirkungen auf das räumliche und soziale Umfeld und ihre im Zuge des Strukturwandels erfolgten neuen Nutzungen. Ergänzend präsentierte die Kulturinitiative „Stadtkulturerbe“ Informationen zum in direkter Nähe zur flora liegenden SchachtZeichen-Standort Consolidation V und seinem städtebaulichen Umfeld.

Begleitprogramm:

16.05.2010: Eröffnung

08.06.2010: „Die Anfänge des Ruhrbergbaus am Beispiel der Stadt Gelsenkirchen“, Vortrag

➤ Ausstellung anlässlich des RUHR.2010-Projekts „SchachtZeichen“



„15 Jahre Kulturraum „die flora“

22.11. – 07.12.2010

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Idee & Konzeption: Wiltrud Apfeld

Grafik: Daniel Dorra – DorraComDesign

Am 01.09.2010 hatte sich die Eröffnung des Kulturraums „die flora“ zum 15. Mal gejährt. Aus diesem Anlass präsentierten Text-/Bildtafeln, Flyer, Broschüren und Plakate einen Überblick über die zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen, die in diesem Zeitraum durchgeführt wurden.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

21.11.2010: Jubiläumsfeier

„50 Jahre Amnesty International (AI)“

03. – 26.06.2011

Veranstalter: Amnesty International

Jubiläumsausstellung zum 50-jährigen Bestehen von Amnesty International. Die Wanderausstellung gab einen Einblick in die Aktivitäten der Menschenrechtsorganisation, in das, was die Organisation in 50 Jahren

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte



geleistet hat und in der Zukunft noch leisten will. Die Ausstellung wurde ergänzt mit einigen Informationen zu den Aktivitäten der Gelsenkirchener Amnesty-Gruppe.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Begleitprogramm:

01.06.2011: Eröffnung

08.06.2011: „Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte“, Vortrag

16.06.2011: „Folter und Haft in der Türkei“, Vortrag

21.06.2011: „Konzert mit dem santur|guitar.duo“

„Aus unserem Leben in die Freiheit – Lisa Tetzner und Kurt Kläber/Held: Leben und Werk“

18.09. – 30.10.2011

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Ausstellungskuratorinnen: Wiltrud Apfeld (Gelsenkirchen) und Dr. des. Cristina Rita Parau (Aachen)

Anregung und zahlreiche Leihgaben: Christiane Dornheim-Tetzner (Frankfurt/Main)

Grafik: Daniel Dorra – DorraComDesign, Gelsenkirchen



Die Eigenproduktion würdigt Leben und Werk des Schriftstellerehepaars Lisa Tetzner (1894-1963) und Kurt Kläber (1897-1959, Pseud. Kurt Held). Beide Autoren sind bis in die Gegenwart mit ihren sozialkritischen Kinder- und Jugendbüchern – darunter am bekanntesten „Die rote Zora“ – auf dem Literaturmarkt vertreten. Die Ausstellung dokumentierte ihre Aktivitäten im Umkreis der Wandervogelbewegung, Aufenthalte Anfang der 1920er Jahre im Ruhrgebiet, zahlreiche Kontakte zur Arbeiterliteraturszene und politische (Kultur-) Arbeit in Berlin ebenso wie die Emigration in die Schweiz und die literaturgeschichtliche Entwicklung über die 1950er Jahre bis zur heutigen Rezeption anhand von Text-/Bild-Tafeln, ausgewählten Originaldokumenten, Exponaten aus dem Nachlass, umfangreicher Literaturpräsentation sowie Originaltonaufnahmen. – Die Idee entstand im Vorfeld des Gelsenkirchener MärchenErzähl-Festivals im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 durch Lisa Tetzners Betätigung als Märchenerzählerin. Vermittelt über die Europäische Märchengesellschaft hatte die Großnichte von Lisa Tetzner, Christiane Dornheim-Tetzner, der Stadt Gelsenkirchen Originaldokumente für eine Ausstellung angeboten. Nach der Gelsenkirchener Präsentation wurde die Ausstellung als Wanderausstellung u. a. nach Zittau und

Bochum ausgeliehen. Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld (o.) © Barbara Seyock (u.)

Begleitprogramm:

18.09.2011: Ausstellungseröffnung

26.09.2011: „Die Arbeit in der Literatur: von schwerer Arbeit zu Schöner Arbeiten“, Vortrag: Hanneliese Palm

27., 28., 29. und 30.09.2011: „Lisas Zelte“, Consol Theater an verschiedenen Orten in Gelsenkirchen

29.09. und 09.10.2011: Öffentliche Führungen

07.10.2011: „Es war einmal der rote Gott“, mit André Wülfing, Natalia Demina und Ulrike Brockerhoff

12.10.2011: „Freiheit: Bedeutung, Funktion und Wandel des Leitmotivs in den Werken von Lisa Tetzner und Kurt Kläber“, Vortrag von Dr. des. Cristina Rita Parau

17.10.2011: „Es war einmal, oder war es nicht?“ Vortrag von Sabine Lutkat

29.10.2011: „Slamnation meets Kirche – Poetry Slam und Kunst“, Ort: Auferstehungskirche

- Die Ausstellung und das Begleitprogramm wurden realisiert mit Unterstützung durch die LWL-Kulturstiftung

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

„Heißes Eisen – Schmiede- und Schlosserkunst in Gelsenkirchen“

Foto- und Objektausstellung

07.11. – 02.12.2011

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Der durch die Industrialisierung ausgelöste Bauboom im 19. und im 20. Jahrhundert äußerte sich in Gelsenkirchen u. a. im schmiedeeisernen Dekor, das sich als Architekturdetail in das Großstadtbild einfügte. Hiesige Kunstschmiede fertigten schmiedeeiserne Tore, Kirchturm-Kreuze, Grabgitter,

Balkon-, Front- und Fenstergitter an. Mit der Bauakte, dem Fenstergitter, dem Fassadenanker und der Wetterfahne von Schloss Horst gehen konkrete Schmiedeeisenwurzeln bis in das 16. Jahrhundert zurück. Auch von der Künstlersiedlung Halfmannshof wurden über Jahrzehnte Schmiedeeisenimpulse ausgesendet. Die Kulturinitiative „Industriekinder“ zeigte all dies in zahlreichen Fotos und Artefakten. Plakat: © Kulturinitiative Industriekinder, Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Begleitprogramm:

06.11.2011: Ausstellungseröffnung

20.11.2011: „Die Gelsenkirchener Schmiedeeisenwelt“, Bildervortrag

24.11.2011: Schmiedebesichtigung auf dem Halfmannshof, Ort: Künstlersiedlung Halfmannshof

02.12.2011: „Die Letzte Stunde“

„Gelsenkirchener Mauerwerke“

Foto- und Objektausstellung

10.09. – 05.10.2012

Veranstalter: Kulturinitiative „Industriekinder“ in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Der Bauboom im 19. und 20. Jahrhundert äußerte sich u. a. durch die mächtigen Ummauerungen der Bergbauareale und großen Industriekomplexe sowie durch das Entstehen zahlreicher Mauerwerke im Siedlungsraum Gelsenkirchen. Diese das Stadtbild prägenden Mauern wurden in aktuellen Fotos präsentiert, ergänzt durch heute denkmalwerte Bausubstanz sowie auch Neumauerprojekte wie z. B. das Baugebiet „Hafen Graf Bismarck“. Neben aktuellen Fotografien wurden Artefakte der Gelsenkirchener Baugesellschaft Stallmann und vieles mehr gezeigt. Historische Fotos mit Mauerwerken und Luftbildern von Industriearealen, bereitgestellt vom Institut für Stadtgeschichte, ergänzten die Ausstellung

ebenso sowie der Kurzfilm „Mauerwerke“ von den Industriekindern. Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Begleitprogramm:

09.09.2012: Ausstellungseröffnung

23.09.2012: „Mission Mauer“ – Eine fotografische Mauerreise der „Industriekinder“

05.10.2012: „Die letzte Stunde“

„Vergewaltigung als Kriegswaffe – Frauen in der Demokratischen Republik Kongo“

04.03. – 22.03.2013

Leihgeber: medica mondiale e. V., Köln

Veranstalter: Kulturraum „die flora und Gleichstellungsstelle in Kooperation mit der Aktion Weitblick, Gelsenkirchen

Frauen und Mädchen sind in allen Kriegs- und Krisengebieten weltweit sexualisierter Gewalt und Folter ausgesetzt. Die Überlebenden tragen meist ein Leben lang an den seelischen und körperlichen Verletzungen.



Ausstellungen: Rückblick 1995 – 2014

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte



Viele der Frauen werden von ihren Familien verstoßen und dadurch häufig von Armut betroffen. Ihnen fehlt meist jede Unterstützung. Doch wie bewahren sie ihre Würde? Was gibt den Frauen Kraft? Um sich diesen Fragen zu nähern, reiste die Fotojournalistin Cornelia Suhan im Auftrag von medica mondiale in den Osten der Demokratischen Republik Kongo. Dort fotografierte sie Frauen und Mädchen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben. Die Wanderausstellung zeigte eine Auswahl dieser sensiblen Fotografien, begleitet von erläuternden Texten.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Begleitprogramm:

03.03.2013: Ausstellungseröffnung

07.03.2012: „Carte Blanche“, Dokumentarfilm

20.03.2013: „Demokratische Republik Kongo“, Vortrag von Pfarrer Martin Domke (Herne)

„GE-staltungswille“

17.05. – 13.06.2013

Veranstalter: Ricarda-Huch-Gymnasium in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



„Kunst verändert Gedankenraum und damit Lebensraum.“ Dieses Motto prägte die Arbeiten der Abiturient/innen vom Leistungskurs Kunst, die Ergebnis intensiver Auseinandersetzung mit ihrer Stadt sind. Inspiriert durch die Ideen von Joseph Beuys, dass Kunst die Gesellschaft verändern kann und jeder seinen Teil dazu beitragen könnte, entstanden ganz spezielle Kunstwerke, die sich mit dem eigenen Lebensumfeld und der Stadt Gelsenkirchen befassten. Diese Auseinandersetzung wurde in Form von Comics, Fotos, Bildern, Installationen in leerstehenden Verkaufsräumen der Innenstadt, Internetauftritten und Performances oder Happenings geführt. Die sehr gelungenen Kunstwerke wurden in dieser Ausstellung präsentiert. Abb.: Ausstellungsbeitrag © Aylin Hot

16.05.2013: Ausstellungseröffnung

„Familie gestern und heute – von der Volksgemeinschaft zur Vielfalt“

14.11. – 05.12.2013

Veranstalter: Referat Erziehung und Bildung/Abteilung Jugend- und Familienförderung in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“ und dem Institut für Stadtgeschichte

Idee: Team der Jugend- und Familienförderung; Recherche und Text: Dr. Uta C. Schmidt, Dortmund

Grafik: Daniel Dorra - DorraComDesign, Gelsenkirchen



Politische Systeme nahmen und nehmen Einfluss auf das Leben von Familien und setzen Rahmenbedingungen. Doch das Leben von Kin-

dern, Jugendlichen und ihren Familien ging und geht nie in den staatlich und kommunal gesetzten Rahmenbedingungen auf – es ist immer mehr, weil es mit individuellem Erfahren, Erleben und Erinnern zu tun hat. Bei dieser Eigenproduktion standen die Familienbilder der NS-Zeit und moderne Lebensformen im Mittelpunkt. Um Entwicklungen zu veranschaulichen, wurden Fotos und Exponate „um die Stichjahre 1933 und 2013 herum“ ausgewählt. Sie zeigten, welchem Bedeutungswandel „Jugend“, „Familie“, „Freizeit“ unterliegen. Grafik: Daniel Dorra; Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Infos zum Begleitprogramm siehe Rückblick der jeweiligen Programmsparte

Begleitprogramm:

- 13.11.2013: Ausstellungseröffnung
- 15.11.2013: „Rock gegen Rechts“, Konzert
- 01.12.2013: „Herr Ober ein Gedicht bitte“, Lyrikabend für die ganze Familie – *ausgefallen*
- Eine Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gelsenkirchen erinnert sich: Vor 80 Jahren – was war 1933 und was bedeutet das für heute?“

„Gleichberechtigt – soweit kommt's noch!“

Internationaler Frauentag in Gelsenkirchen und ein Frauenbüro mitten im Revier

23.03. – 30.04.2014

Veranstalter: Referat Gleichstellung/Frauenbüro in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Idee & Konzeption: Gabriele Schäfer, Dr. Marianne Kaiser, Brigitte Herde-Bajohr, Wiltrud Apfeld

Recherche & Text: Susanne Abeck; Grafik: Daniel Dorra – DorraComDesign, Gelsenkirchen



Als das Frauenbüro vor 30 Jahren – 1984 – seine Arbeit aufnahm, war Gelsenkirchen nach Köln die zweite Stadt in der BRD, die per Ratsbeschluss eine kommunale Einrichtung zur Verbesserung der Situation der Frauen schuf. Dabei wurde der Internationale Frauentag am 8. März von Anfang an genutzt, um auf Benachteiligungen und damit verbundene Forderungen aufmerksam zu machen. Die Eigenproduktion zeigte die Anfänge in Gelsenkirchen in den 1970er Jahren, die

Aktionen und Akteurinnen in den 1980er Jahren, Vielfalt und Einfallsreichtum in den 1990er Jahren und die Veränderungen bei der Gestaltung des Tages sowie die neuen frauenpolitischer Veranstaltungsformen seit der Jahrtausendwende. Plakat: © Daniel Dorra – DorraComDesign; Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Begleitprogramm:

21.03.2014: Ausstellungseröffnung

07.04.2014: Lila Salon: „Frauen im Rechtsextremismus“, Vortrag von Dr. Esther Lehnert

28.04.2014: „Was haben wir alles gemacht!“, Werkstattgespräch



„Farben der Gesellschaft“ – Eine Deutschland Reportage

22.05. – 22.06.2014

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Leihgeber: Ilker Maga und Kulturwerkstatt Westend, Bremen

Koordination & Begleitprogramm: Nesrin Ünal, Dortmund



Die Wanderausstellung beleuchtete, wie türkischstämmige Menschen nach 50 Jahren in Deutschland leben: Was machen sie? Welche Berufe üben sie aus? Wie fühlen sie und was denken sie über Deutschland, die Türkei, ihre Zukunft? Der Bremer Fotokünstler und Autor Ilker Maga hatte daher 43 deutsche Städte bereist und 137 türkischstämmige Menschen interviewt und fotografiert, darunter auch eine Gelsenkirchener Migrantin. Eine Auswahl von 60 Portraits mit Erläuterungen wurden in der flora vorgestellt.

Motiv: © Ilker Maga; Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

Begleitprogramm:

21.05.2014: Ausstellungseröffnung

02.06.2014: Konzert mit dem ToKyma Ensemble, Ort: Schloss Horst

10.06.2014: „Kulturelle Vielfalt als Impuls für Wirtschaftswachstum“, Podiumsdiskussion

22.06.2014: Finissage mit der Band „Rüzgar“ und der Tanzgruppe „Dance of Harmony“